



TWO.de Haller Energie

GESCHÄFTSBERICHT 2022

INHALT

Lagebericht

Entwicklung des Unternehmens	04
Chancen- und Risikobericht	10
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023	12

TWO in Zahlen

Fakten im Überblick	14
Auszug aus den technischen Daten	15

Jahresabschluss 2022

Bilanz zum 31.12.2022	16
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Anhang zum Jahresabschluss 2022	19

Abschlussprüfung	28
-------------------------	-----------

Bericht des Aufsichtsrats	29
----------------------------------	-----------

ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Öffentliche Zwecksetzung

Die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH ist ein regional verwurzelttes Unternehmen, dessen Ziel es ist, seinen Kund*innen und der Stadt Halle (Westf.) als Eigentümerin ein attraktiver, zuverlässiger und fairer Partner zu sein.

Das Aufgabengebiet der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH umfasst die Versorgung der Stadt Halle (Westf.) mit Strom, Erdgas und Wasser sowie die Wärmeversorgung im Rahmen der Kraft-Wärme-Kopplung durch BHKW-Anlagen. Darüber hinaus betreibt sie das Lindenbad.

Die im Eigentum der Stadt befindlichen Straßenbeleuchtungsanlagen werden von der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH auftragsgemäß errichtet und unterhalten.

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 22,5 Mio. EUR erzielt.

Entwicklung 2022

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2022 leicht gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 1,9%. Der weiterhin anhaltende Krieg in der Ukraine führte zu steigenden Preisen, insbesondere im Bereich Energie. Unverändert zum Vorjahr kam es zu Material- und Lieferengpässen, ebenso belastete der Fachkräftemangel die wirtschaftliche Lage. Die Corona-Pandemie hingegen hat im Verlauf des Jahres an Einfluss verloren. Im Bereich der privaten Konsumausgaben waren Nachholeffekte zu beobachten, nachdem die Schutzmaßnahmen im Frühjahr ausliefen. Die staatlichen Konsumausgaben stiegen leicht, größter Faktor war hier die Unterbringung von Flüchtlingen aus der Ukraine und anderen Staaten. Die Importe und die Exporte sind gewachsen. Die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland stieg auf ein Allzeitrekordniveau.

Die bestimmenden Themen im Jahr 2022 waren die Energiekrise und die stark gestiegene Inflationsrate. Die Bundesregierung verabschiedete diverse Entlastungspakete zur Abmilderung der Auswirkungen:

Zur Senkung der Strompreise ist zum 01.07.2022 die EEG-Umlage in Höhe von zuletzt 3,723 ct/kWh entfallen.

Im Zuge des sogenannten „Tankrabatts“ wurde von Juni bis August die Energiesteuer auf verschiedene Kraftstoffe reduziert. Im selben Zeitraum wurde das Neun-Euro-Ticket eingeführt, mit dem die Nutzung des ÖPNVs gestärkt werden sollte.

Einmalzahlungen wurden für verschiedene Bevölkerungsgruppen beschlossen, unter anderem die Energiepreispauschale für Erwerbstätige sowie der Heizkostenzuschuss für Wohngeldbeziehende, Studierende und Auszubildende.

Mit der Dezember-Soforthilfe hat der Bund einen monatlichen Abschlag für die Versorgung mit Erdgas oder Wärme übernommen.

Zur Förderung des Ausbaus von PV-Anlagen wurde die Umsatzsteuer für die Anschaffung durch Endkund*innen ausgesetzt.

Ab dem 01.10.2022 wurde die Umsatzsteuer auf Gas von 19% auf 7% gesenkt. Gleichzeitig wurde die Gasspeicherumlage in Höhe von 0,059 ct/kWh eingeführt. Die Einnahmen aus dieser Umlage dienen der ausreichenden Befüllung der Gasspeicher für die kalten Monate. Die 2022 zwischenzeitlich beschlossene Gasbeschaffungsumlage wurde im selben Jahr wieder aufgehoben. Dies hängt mit der 99-Prozent-Übernahme von Uniper, dem größten Importeur von russischem Gas, durch den Bund zusammen.

Mitte des Jahres wurde die zweite von drei Stufen des Notfallplans Gas, die Alarmstufe, ausgerufen. Im Falle eines Engpasses kann es zur Drosselung der Versorgung nicht-systemrelevanter Industriekunden kommen. Hintergrund war die gedrosselte Erdgaslieferung seitens Russlands. Ende September gab es Anschläge auf die Pipelines Nord Stream 1 und der nicht in Betrieb genommenen Nord Stream 2. Die Lieferungen über diese Pipelines sind komplett entfallen.

Deutschland ersetzt die russischen Gasmengen durch Lieferungen aus anderen Ländern und durch den Bezug von Flüssiggas (LNG). Im Dezember 2022 ging in Wilhelmshaven das bundesweit erste LNG-Terminal in Betrieb.

Auf politischer Ebene ist der Klimawandel 2022 weiterhin ein zentrales Thema:

Die Weltklimakonferenz (COP27) fand im November 2022 in Sharm El-Sheikh statt. Geeinigt wurde sich auf die Einrichtung eines Ausgleichsfonds für Entwicklungsländer, die von Klimaschäden betroffen sind. Zudem wurde das Ziel bekräftigt, die Erderwärmung auf möglichst 1,5°C gegenüber der vorindustriellen Zeit zu begrenzen. Auf eine Abkehr von fossilen Brennstoffen konnten sich die Teilnehmenden allerdings nicht einigen.

Im Rahmen des Fit for 55-Programms der EU wurde der europäische Emissionshandel auf weitere Sektoren, insbesondere Gebäude und Verkehr, ausgeweitet. Ein sogenannter Klimasozialfonds soll soziale Härten, die durch das Emissionshandelssystem innerhalb der EU-Mitgliedsstaaten entstehen, abfedern.

Das sogenannte Osterpaket wurde im Juli vom deutschen Bundestag verabschiedet. Es sieht Änderungen diverser Gesetze, unter anderem des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG), zur Umsetzung der im Koalitionsvertrag festgehaltenen Energiepolitik vor. Die Nutzung erneuerbarer Energien liegt nunmehr im überragenden öffentlichen Interesse und dient der öffentlichen Sicherheit. Bis zum Jahr 2030 soll der Bruttostromverbrauch Deutschlands zu mindestens 80% aus erneuerbaren Energien gedeckt werden.

Die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH engagiert sich für den Klimaschutz:

Seit 2017 wird der größte Teil der TWO-Kund*innen weitgehend mit Ökostrom aus einem modernen norwegischen Wasserkraftwerk versorgt und es wird jährlich in regionale Klimaschutzprojekte investiert.

Im Bereich der Elektromobilität wurde im Jahr 2022 ein weiterer deutlicher Entwicklungsschritt vollzogen. Erstmals gab es in Deutschland mehr als eine Million Elektrofahrzeuge mit Elektro- oder Hybridantrieb. Zur Stärkung der regionalen Elektromobilität, investiert die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH in die nötige Ladeinfrastruktur. Das bereits bestehende Strom-Ladesäulen-Netz wurde 2022 um zwei zusätzliche Ladesäulen erweitert. Kund*innen mit eigener Ladestation wird ein Wallboxtarif angeboten.

Mit der Kampagne „Mieteinander für ein gutes Klima“ werden die Produkte TWOenergieDACH und TWOwärmeQUELLE angeboten.

Im Rahmen des Produktes TWOenergieDACH wurden auch 2022 weitere Photovoltaikanlagen auf Dächern von Kund*innen installiert. Der Strom aus Solarenergie wird in erster Linie von den Kund*innen genutzt. Erzeugte Überschüsse werden in das Strom-Netz eingespeist.

Mit dem Produkt TWOwärmeQUELLE können TWO-Kund*innen ihre alte Heizung durch ein modernes Heizungssystem ihrer Wahl ersetzen lassen. Bei dem Mietmodell tragen die Kund*innen keine Investitionskosten und profitieren von einem Rundum-Service.

Im Rahmen eines Förderprogramms werden für bestimmte Maßnahmen Zuschüsse gewährt. Die TWO-Kund*innen nahmen das Förderprogramm auch 2022 gerne an. Das Förderprogramm setzt sich aus den folgenden sechs Maßnahmen zusammen:

- Halle heizt mit Erdgas
- Halle heizt mit Strom
- Halle speichert Solarstrom
- Halle zählt neu
- Halle radelt elektrisch
- Halle investiert effizient

Die Energiepreise sind nach 2021 auch 2022 sowohl handels- als auch verbraucherseitig stark gestiegen. 2022 hat neben der weiteren Erholung der Weltwirtschaft insbesondere der seit Februar 2022 anhaltende Krieg in der Ukraine die Entwicklung verschärft.

Vor allem in Europa führt der Krieg zu einer beschleunigten energiewirtschaftlichen Neuausrichtung. Im Bereich Gas sind die russischen Importmengen im Jahresverlauf erst gesunken und im weiteren Verlauf komplett weggefallen. Dies hatte stark steigende Gaspreise zur Folge. Durch die Verstromung von Gas haben sich die hohen Gaspreise auf den Strompreis ausgewirkt.

Dank der langfristigen Einkaufsstrategie der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH haben sich die Energiepreisentwicklungen nur in geringem Umfang auf die Konditionen des Geschäftsjahres 2022 ausgewirkt.

Die vergangenen Jahre wurden stark von der COVID-19-Pandemie geprägt. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Maßnahmen zum Schutz von Kund*innen und Mitarbeiter*innen ergriffen. Die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH hat die letzten Corona-Schutzmaßnahmen Mitte November 2022 aufgehoben und ist in den „Normalbetrieb“ zurückgekehrt. Die epidemische Lage durch die COVID-19-Pandemie ist durch den Bundesgesundheitsminister Lauterbach Anfang April 2023 offiziell für beendet erklärt worden.

Der Badebetrieb des Lindenbades war in den vergangenen Jahren aufgrund von Corona-Schutzmaßnahmen nicht oder nur eingeschränkt möglich, was sich in den Besucherzahlen widerspiegelt hat. Im Geschäftsjahr 2022 haben sich die Besucherzahlen erholt, liegen aber noch unter dem Vor-Pandemie-Niveau.

2022 befindet sich die Sparte Strom-Netz im vierten Jahr der dritten Regulierungsperiode. Die Daten aus der Kostenprüfung vom Basisjahr 2016 bilden die Grundlage für die Erlösobergrenze und wurden von der Landesregulierungs-

behörde festgestellt. Der Bescheid zur Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze für die Jahre 2019 bis 2023 ist im Dezember 2020 zugegangen.

In der Sparte Strom-Netz ist 2021 das Basisjahr für die Kostenprüfung. Das Ergebnis der Kostenprüfung bildet die Grundlage für die Erlösobergrenze der vierten Regulierungsperiode von 2024 bis 2028. Die umfangreichen Unterlagen wurden 2022 fristgerecht bei der Landesregulierungsbehörde NRW eingereicht. Das abschließende Ergebnis der Kostenprüfung steht zum jetzigen Zeitpunkt noch aus.

In der Sparte Strom-Vertrieb sind die Absatzmengen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Umsatzerlöse sowie die Bezugskosten sind im Geschäftsjahr gesunken. Ursächlich hierfür ist die Abschaffung der EEG-Umlage zum 01.07.2022. Bei den Kund*innen der Grundversorgung sanken die Preise (netto) zum 01.01.2022 leicht gegenüber dem Vorjahr. Die Sparte weist 2022 ein positives Spartenergebnis aus.

Die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH ist in Halle für den grundzuständigen Messstellenbetrieb zuständig. Bis 2032 müssen alle analogen Stromzähler gegen moderne Messeinrichtungen oder gegen intelligente Messsysteme ausgewechselt werden. Ob die moderne Messeinrichtung oder das intelligente Messsystem zum Einsatz kommen, hängt vom Jahresverbrauch ab. Bei der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH wurde auch in diesem Jahr der Austausch analoger Stromzähler gegen moderne Messeinrichtungen fortgeführt.

Der von der Bundesnetzagentur veröffentlichte IT-Sicherheitskatalog zum Schutz vor Cyberbedrohungen ist von allen Strom- und Gasnetzbetreibern als Betreiber kritischer Infrastrukturen umzusetzen. Die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH nutzt hierfür ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) nach ISO 27001 und 27019. 2022 hat ein Audit durch eine externe Prüfstelle stattgefunden. Das ISMS der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH erfüllt die Anforderungen an die ISO-Normen und wird regelmäßig überprüft.

Am 01.10.2022 war der Stichtag für die Umsetzung der Mako 2022, die eine Weiterentwicklung der Netzzugangsbedingungen Strom bedeutet. Verteilernetzbetreibende müssen neue Prozesse implementieren beziehungsweise die bestehenden anpassen. Die Mako 2022 betrifft unter anderem das Sperren und Entsperrern der Anschlussnutzung, Zählzeitdefinitionen, die Übermittlung und Aktualisierung von Kommunikationsdaten sowie die Einführung elektronischer Preisblätter. Zudem wird die neue Marktrolle des Energieserviceanbieters etabliert.

Die Sparte Gas-Netz befindet sich seit 2018 in der dritten Regulierungsperiode. Der Bescheid zur Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze für die Jahre 2018 bis 2022 ist im März 2019 zugegangen.

In der Sparte Gas-Netz bildete 2020 das Basisjahr für die Kostenprüfung. Das Ergebnis der Kostenprüfung bildet die Grundlage für die Erlösobergrenze der vierten Regulierungsperiode von 2023 bis 2027. Die umfangreichen Unterlagen wurden 2021 fristgerecht bei der Landesregulierungsbehörde NRW eingereicht. Im August 2022 wurde das finale Prüfergebnis mitgeteilt und seitens der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH angenommen.

2022 ist die abgesetzte Gasmenge im Vertrieb deutlich gesunken. Dies ist vor allem auf die Energiesparmaßnahmen, die ab dem 01.09.2022 in Deutschland eingeführt wurden, zurückzuführen. Dazu zählt etwa die Vorgabe in öffentlichen Gebäuden bis maximal 19°C zu heizen. Bei den Kund*innen der Grundversorgung stiegen die Preise (netto) zum 01.01.2022 leicht gegenüber dem Vorjahr. Das Spartenergebnis ist 2022 im Vergleich zum Vorjahr gesunken, aber weiterhin positiv.

Das Jahr 2022 verzeichnete in NRW die höchste Jahresmitteltemperatur seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Neue Hitzerekorde wurden im Sommer

hingegen nicht erreicht. Insgesamt war es ein trockenes Jahr, im Durchschnitt fielen nur etwa 75 % der üblichen Niederschlagsmengen.

Die abgegebene Wassermenge ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Spartenüberschuss im Bereich Wasser ist im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gestiegen.

Zum 1. Januar 2022 hat die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH die Strom- und Wärmeversorgung der WMS Energie GbR übernommen. Neben den Leitungen wurden auch die vorhandenen technischen Anlagen erworben, die sich über drei Standorte verteilen.

Das Geschäftsjahr 2022 endet mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 350,5 TEUR.

Stromversorgung

Das Versorgungsgebiet der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH besteht aus zwei physikalisch voneinander getrennten Stromnetzen. Ein Netz umfasst den Ortsteil Künsebeck und wird der Regelzone Tennet zugeordnet. Das zweite Netz gehört zur Regelzone Amprion und besteht aus dem Stadtgebiet Halle sowie den Ortsteilen Bokel, Hessel, Hörste und Kölkebeck.

Die gesamte Netzlast ist um 1,4 Mio. kWh (-1,1%) auf 132,2 Mio. kWh gesunken. Hiervon entfallen 82,3 Mio. kWh (62,2%) auf die Regelzone Tennet und 49,9 Mio. kWh (37,8%) auf die Regelzone Amprion. Die Umsatzerlöse aus der abgerechneten Strommenge im Vertrieb und Netz betragen 13.298,4 TEUR und sind im Vergleich zum Vorjahr um 510,5 TEUR (-3,7%) gesunken.

Gasversorgung

Die nutzbare Gasabgabe ist um 38,5 Mio. kWh (-23,3%) auf 126,5 Mio. kWh gesunken. Die Umsatzerlöse aus der an Kund*innen abgegebenen Gasmenge im Vertrieb und Netz betragen 5.134,8 TEUR und sind im Vergleich zum Vorjahr um 296,6 TEUR (-5,5%) gesunken.

Wärmeversorgung

Die abgegebene Wärmemenge beträgt 3.747,8 MWh und ist gegenüber dem Vorjahr um 306,1 MWh (+8,9%) gestiegen. Der Anstieg ist auf die Übernahme von drei Wärmenetzen zurückzuführen. Die Umsatzerlöse aus dem Wärmeverkauf betragen 360,2 TEUR und liegen damit 94,9 TEUR (+35,8%) über dem Vorjahreswert.

Wasserversorgung

Die Wasserabgabe beträgt 1.343,8 Tm³ und ist gegenüber dem Vorjahr um 78,2 Tm³ (+6,2%) gestiegen. Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf betragen 2.879,6 TEUR und liegen 8,1 TEUR (+0,3%) über dem Vorjahreswert.

Lindenbad

Das Lindenbad ist von insgesamt 82.916 Badegästen (+40.981 Gäste, +97,7%) besucht worden. Davon entfallen 53.292 Besucher*innen auf den allgemeinen Badebetrieb und 29.624 Besucher*innen auf Schulen und Vereine. Der Anstieg ist auf den Wegfall der Corona-Regeln zurückzuführen. Die Umsatzerlöse aus Badebetrieb betragen 223,8 TEUR und liegen 105,5 TEUR (+89,2%) über dem Vorjahreswert.

Investitionen im Überblick

	Strom- und Wärmeversorgung	1.625.900 EUR
	Gasversorgung	341.000 EUR
	Wasserversorgung	796.700 EUR
	Lindenbad	1.000 EUR
	Gemeinsame Anlagen	321.900 EUR
	Finanzanlagen	166.100 EUR

Ertragslage

Das Ergebnis vor Steuern ist um 583 TEUR rückläufig. Der Rückgang resultiert vor allem aus dem deutlichen Mengenrückgang im Gasvertrieb.

Investitionen und Finanzierung

In das Anlagevermögen sind insgesamt 3.086,5 TEUR investiert worden. Hiervon entfallen 1.625,9 TEUR auf die Strom- und Wärmeversorgung, 341,0 TEUR auf die Gasversorgung, 796,7 TEUR auf die Wasserversorgung, 1,0 TEUR auf das Lindenbad und 321,9 TEUR auf gemeinsame Anlagen. Die Finanzanlagen sind unverändert zum Vorjahr. Investitionsschwerpunkte waren insbesondere die Modernisierung und Erweiterung der Versorgungsnetze. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt überwiegend aus eigenen Mitteln.

Personal

Die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH hat auch 2022 auf qualifizierte und engagierte Mitarbeiter*innen gesetzt. Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurden Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zur gezielten Personalentwicklung durchgeführt. Diese helfen persönliche Potenziale auszuschöpfen und den gestiegenen Anforderungen im liberalisierten bzw. regulierten Markt gerecht zu werden.

Durch die Zusammenarbeit mit der BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH und der Gesellschaft für Arbeits- und Betriebssicherheit mbH wird eine umfassende arbeitsmedizinische und optimale sicherheitstechnische Betreuung gewährleistet.

Die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH bietet ihren Mitarbeitenden eine betriebliche Altersversorgung über die Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw). Da angesichts der sinkenden gesetzlichen Rente eine private Altersvorsorge immer wichtiger wird, unterstützt die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH ihre Mitarbeiter*innen darüber hinaus auch bei der privaten Altersvorsorge.

Die Mitarbeitenden der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH können das Beratungsangebot des Vereinbarkeitslotsen der REGE mbH nutzen. Der Vereinbarkeitslotse bietet eine Vielzahl von Hilfs- und Unterstützungsangeboten zur besseren Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben an. Das Angebot umfasst beispielsweise die Unterstützung von Eltern bei Fragen rund um die Kinderbetreuung, Hilfestellungen bei der Pflege von Angehörigen oder Unterstützung bei sonstigen persönlichen Herausforderungen.

Die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH bietet Firmenfitness über den Anbieter sportnavi an. Die Mitarbeiter*innen können das umfangreiche Sportangebot von sportnavi nutzen und zahlen dafür einen vergünstigten Monatsbeitrag, von dem ein Teil von der TWO übernommen wird.

Für die Tätigkeiten in den Bereichen Personalbetreuung, -abrechnung und -controlling ist eine externe Personaldienstleistung beauftragt, um die personalwirtschaftliche Versorgung sicherzustellen.

Der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) gilt weiterhin und bildet die rechtliche Grundlage.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH ist ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Die betrachteten Risiken werden kategorisiert, bewertet und Eintrittswahrscheinlichkeiten festgelegt. Ein unterjähriges Reportingsystem sorgt für frühzeitige Information der zuständigen Führungskräfte und das rechtzeitige Einleiten von Gegensteuerungsmechanismen. Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig einer Revision bzw. Überarbeitung unterzogen.

Flankiert wird das Risikomanagementsystem von den Komponenten Governance und Compliance. Unter Governance wird die Unternehmenssteuerung durch Richtlinien, Transparenz und Wissen verstanden, unter Compliance die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien, aber auch die Erfüllung von Standards, freiwilligen Kodizes oder gesellschaftlichen Konventionen.

Die wesentlichen Risiken für die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH spiegeln sich in den Bereichen Marktrisiken, wirtschaftliche und strategische Risiken wider. Weitere Risiken entstehen aus dem politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Umfeld, sowohl auf kommunaler, nationaler als auch zunehmend auf europäischer Ebene. Entwicklungen in diesen Bereichen können die Ertragslage und somit auch die Liquidität der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH erheblich beeinflussen.

Infolge der Liberalisierung des Strom- und Gasmarktes ergeben sich wettbewerbsbedingte Preis- und Absatzrisiken, denen mit geeigneten Preis- und Vertriebsstrategien, einer sorgfältigen Planung sowie einem permanenten Kostenmanagement begegnet wird.

Nicht zu unterschätzen ist das Risiko der allgemeinen Preisentwicklung auf den Strom- und Gasbeschaffungsmärkten. Die Märkte reagieren sensibel auf politische Ereignisse. Preisentwicklungsprognosen werden immer schwieriger. Diesem Risiko begegnet die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH mit intensiver Marktbeobachtung und gezieltem Energieeinkauf.

In Abhängigkeit vom weiteren Verlauf des Ukraine-Krieges und der Entwicklung an den Energiemärkten bestehen erhöhte energiewirtschaftliche Risiken. Es besteht weiterhin die Gefahr einer Gasmangellage, die zu einem Engpass in der Versorgung führen kann. Außerdem befinden sich die Beschaffungskosten für Strom und Erdgas auf einem hohen Niveau und wirken sich auf die Absatzpreise aus. Eine Folge hiervon können vermehrte Zahlungsausfälle von Kund*innen sein. Außerdem führen die hohen Beschaffungskosten zu zusätzlichen Schwankungen in der Liquidität.

Bei den rechtlichen Risiken sind die stetigen Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen zu beachten. Hier ist im Besonderen das Energiewirtschaftsgesetz zu nennen, das die Bedingungen des Netzzugangs und die Voraussetzungen für die Kalkulation der Netzentgelte auf den Strom- und Gasmärkten regelt.

Dem stetig zunehmenden Kostendruck erfolgreich zu begegnen, ist eine permanente Herausforderung.

Aus heutiger Sicht zeigen sich keine bestandsgefährdenden Risiken.



AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Ziel der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH ist die Versorgung mit Elektrizität, Wärme, Gas, Wasser, regenerativen Energien sowie der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesem Zweck dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte, ferner der Betrieb des Lindenbades (nach §2 Absatz 1 Gesellschaftsvertrag).

Die Geschäftspolitik ist auf Verlässlichkeit und eine langfristige Kundenbindung ausgerichtet. Neben der persönlichen und telefonischen Beratung sind weitere Informationsquellen verfügbar, wie beispielsweise die Kundenzeitschrift „Kontakt“, Pressemitteilungen sowie die Internetauftritte www.two.de und www.lindenbad.de.

Die Bundesregierung rechnet in ihrem Jahreswirtschaftsbericht mit einem Wirtschaftswachstum von 0,2%. Für 2023 bestehen aber weiterhin große Unsicherheiten aufgrund des Kriegs in der Ukraine und der hohen Energiepreise. Die Erwerbstätigkeit soll sich weiterhin auf einem hohen Niveau halten. Die Inflationsrate soll 2023 bei 6,0% liegen, dies wäre ein langsamer Rückgang im Vergleich zu 7,9% im Jahr 2022.

Ab dem 01.01.2023 treten verschiedene Entlastungsmaßnahmen in Kraft, die für die Energieversorgungsunternehmen mit einem erheblichen Anpassungsbedarf in den Abrechnungssystemen einhergehen:

Mit der sogenannten Strompreisbremse wurde eine Deckelung der Strompreise für Privatkund*innen und kleine Unternehmen auf 40 ct/kWh eingeführt. Die Entlastung gilt für 80% des historischen Verbrauchs. Mittlere und große Unternehmen mit einem Jahresverbrauch von mehr als 30.000 kWh zahlen maximal 13 ct/kWh bei einer Menge von 70% des historischen Verbrauchs.

Die Gaspreisbremse begrenzt den Preis für Privathaushalte, kleine und mittlere Unternehmen mit weniger als 1,5 Millionen kWh Jahresverbrauch auf 12 ct/kWh bei einem Mengenkontingent von 80% des im September 2022 prognostizierten Jahresverbrauchs. Für Industriekunden gilt ein Preis von höchstens 7 ct/kWh für 70% des prognostizierten Verbrauchs.

Darüber hinaus limitiert die Wärmepreisbremse den Fernwärmepreis auf 9,5 ct/kWh analog zu der Mengenregelung der Gaspreisbremse.

Die Preisbremsen gelten bis zum 31.12.2023 und eine Verlängerung bis zum 31.03.2024 ist in Diskussion.

Die im Herbst 2022 eingeführte Gasspeicherumlage erhöht sich zur Jahresmitte von 0,059 ct/kWh auf 0,145 ct/kWh. Darüber hinaus wurde die Umlage bis März 2027 verlängert.

Der für Ende 2022 geplante Atomausstieg in Deutschland wurde wegen den energiepolitischen Auswirkungen des Ukraine-Krieges um einige Monate verschoben. Am 15. April 2023 sind die letzten drei AKWs Isar 2, Emsland und Neckarwestheim 2 abgeschaltet worden.

Die Bundesnetzagentur hat im Juni ein Eckpunktepapier veröffentlicht, welches die Investitionen von Strom- und Gasnetzbetreibern behandelt. Vorgeschlagen wird die Anhebung der Eigenkapitalverzinsung im Kapitalkostenaufschlag für Neuanlagen ab 2024 zur Förderung des Ausbaus. Hintergrund sind die Veränderung im Investitions- und Zinsumfeld seit Anfang des Jahres 2022. Die endgültige Festlegung erfolgt voraussichtlich Ende 2023.

Aufgrund der gestiegenen Beschaffungskosten und Netzentgelte waren zum 01.01.2023 spürbare Preisanpassungen in der Grundversorgung Strom und Gas notwendig. Die hohen Energiebeschaffungspreise werden sich wegen der langfristigen Einkaufsstrategie bis in das Jahr 2024 bemerkbar machen.

Im März 2023 wurde das Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende vom Bundesrat gebilligt. Dieses sieht die Erleichterung und Beschleunigung der Installation von intelligenten Messsystemen vor. Ab 2025 soll der Einbau der Messsysteme für Haushalte mit einem Jahresstromverbrauch von über 6.000 kWh verpflichtend sein. Verbindlich bis 2030 sollen dann alle betroffenen Haushalte mit den Geräten ausgestattet sein. Darüber hinaus sollen ab spätestens 2025 dynamische

sche Tarife zur Verfügung stehen, die es den Kund*innen ermöglichen, zu kostengünstigen Zeiten Strom zu verbrauchen.

Zum 01.01.2023 erfolgt in Halle eine Wasserpreiserhöhung. Der Arbeitspreis wurde auf 2,343 €/m³ brutto erhöht und der Grundpreis ist unverändert bei 150 €/Jahr brutto. Die Trinkwasserpreise waren seit 2015 unverändert.

In Kooperation mit den Gemeindewerken Steinhagen GmbH hat die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH eine Wasserressourcenanalyse in Auftrag gegeben. Die wissenschaftliche Untersuchung des unabhängigen Instituts IWW Zentrum Wasser befasst sich mit den Auswirkungen der klimatischen Veränderungen auf das vorhandene Wasserdargebot und den Wasserbedarf.

Zum 01.01.2023 wurde der erste Teilbereich des bisherigen ERP-Systems SAP R/3 von der Nachfolgeversion SAP S/4HANA abgelöst. Die Systemumstellung wird von der AOV IT-Services GmbH durchgeführt und begleitet. Die Umstellung führt 2023 zu zahlreichen Nacharbeiten, die sukzessiv abgewickelt werden.

Der Zivilprozess um Schadensersatz für die angebliche Verzögerung beim Anschluss der Biogaseinspeiseanlage zwischen der Biogasanlagenbetreiberin swb CREA GmbH (seit 01.08.2019: EWE Erneuerbare Energien GmbH) und der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH ist seit 2017 beim Landgericht Dortmund anhängig.

Am 29. Mai 2017 hat das Landgericht Dortmund ein Grundurteil erlassen, gegen das sowohl die swb CREA GmbH (EWE Erneuerbare Energien GmbH) als auch die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH Berufung beim OLG Düsseldorf eingelegt haben.

Das OLG Düsseldorf hat im November 2018 die mündliche Verhandlung eröffnet und am 4. September 2019 ein Urteil gesprochen. Da keine Revision zum BGH zugelassen wurde, hat die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH eine Nichtzulassungsbeschwerde eingelegt. Dabei prüft der BGH, ob die Streitsache bzw. die darin zu entscheidenden Fragen eine besondere Bedeutung für die Rechtsprechung haben.

Am 27. Oktober 2020 wurde die Beschwerde vom BGH abgelehnt und es gibt kein Revisionsverfahren gegen das Urteil vom 4. September 2019. Gegen die Ablehnung gibt es kein weiteres Rechtsmittel. Das Verfahren wird nunmehr vor dem zuständigen Landgericht Dortmund weitergeführt. Im Rahmen der Fortsetzung des Verfahrens sind nun die eingeklagten Schadenspositionen zu prüfen.

Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich festhalten, dass die Forderung der swb CREA GmbH (EWE Erneuerbare Energien GmbH) – auch wenn man eine grundsätzliche Schadenersatzpflicht der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH bejahen würde – deutlich überhöht erscheint. Ein vom Landgericht Dortmund vorgeschlagener Vergleich wurde von beiden Parteien abgelehnt.

Die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH geht für das Geschäftsjahr 2023 davon aus, das im Wirtschaftsplan 2023 ausgewiesene Ergebnis in Höhe von 218 TEUR zu erzielen. Witterungsbedingte, konjunkturelle oder politische Einflüsse sowie neue rechtliche Rahmenbedingungen können jedoch erhebliche Auswirkungen auf die Planerreichung haben.

Energieversorgungsunternehmen sind den gesetzgeberischen und regulatorischen Entwicklungen in starkem Maße ausgesetzt. Es wird weiterhin permanente Aufgabe sein, das unternehmerische Handeln und die EDV-Systeme an neue Entwicklungen anzupassen.

Die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH blickt optimistisch in die Zukunft und ist der festen Überzeugung für die kommenden Herausforderungen gut gewappnet zu sein, nicht zuletzt auch durch qualifizierte und engagierte Mitarbeiter*innen.

Halle (Westf.), den 02.09.2023

T.W.O. Technische Werke Osning GmbH
gez. Johannes Wiese

Dipl.-Ingenieur
Geschäftsführer

FAKTEN IM ÜBERBLICK

Gesamtunternehmen		2022	2021	2020
Anlagevermögen				
Anschaffungswert	TEUR	105.382	103.771	100.601
Restbuchwert	TEUR	39.869	39.290	37.538
Investitionen	TEUR	3.086	4.051	3.296
Stammkapital	TEUR	7.669	7.669	7.669
Kapitalrücklage	TEUR	18.430	17.630	16.383
Gewinnvortrag	TEUR	4.689	4.025	3.530
Bilanzsumme	TEUR	53.819	50.035	47.621
Umsatzerlöse	TEUR	22.473	23.230	22.730
Personalaufwand	TEUR	3.612	3.696	3.752
Abschreibungen	TEUR	2.364	2.246	2.157
Steuern	TEUR	110	380	326
Konzessionsabgabe	TEUR	931	992	1.013
Jahresüberschuss	TEUR	351	664	495
Beschäftigte	Anzahl	54	51	53
Stromversorgung				
berechnete Abgabe (Vertrieb)	Mio. kWh	39,3	37,6	37,8
nutzbare Abgabe (Netz)	Mio. kWh	131,6	129,8	128,2
Gasversorgung				
berechnete Abgabe (Vertrieb)	Mio. kWh	86,8	100,6	88,2
nutzbare Abgabe (Netz)	Mio. kWh	126,5	165,0	143,1
Wasserversorgung				
berechnete Abgabe (Vertrieb)	Tm ³	1.211,5	1.212,0	1.290,9
nutzbare Abgabe (Netz)	Tm ³	1.343,8	1.265,6	1.341,6
Lindenbad				
Besucher*innen	Anzahl	82.916	41.935	41.750

AUSZUG AUS DEN TECHNISCHEN DATEN

Unser Stromversorgungsnetz stellt sich unter Berücksichtigung von Zu- und Abgängen wie folgt dar:

		2022
Übergabestationen		
Anzahl	Stück	2
Leistung an den Sammelschienen	MVA	85
Installierte Transformatorenleistung		
Ortsnetz	kVA	42.990
Kundenstationen	kVA	54.945
Transformatorstationen		
Ortsnetzstationen	Stück	125
Sonderabnehmerstationen	Stück	56
Mittelspannungsnetz		
Kabel	km	147
Freileitung	km	1,2
Niederspannungsnetz		
Kabel	km	428
Freileitung	km	0,4
Hausanschlüsse	Stück	6.098
Installierte Zähler	Stück	13.115
Straßenleuchten		
Betrieb und Unterhaltung im Auftrag der Stadt Halle (Westf.)	Stück	3.275
PV-Anlagen im Netz	Stück	920

Das Gasversorgungsnetz stellt sich unter Berücksichtigung von Zu- und Abgängen wie folgt dar:

		2022
Übergabestationen		
Anzahl	Stück	3
Leistung	Nm ³ /h	7.250
Rohrnetz	km	199
Hausanschlüsse	Stück	3.796
Installierte Zähler	Stück	4.292

Die Wassergewinnungs-, -speicher- und -verteilungsanlagen stellen sich unter Berücksichtigung von Zu- und Abgängen wie folgt dar:

		2022
Brunnen	Stück	13
Speicherkapazität	m ³	4.000
Rohrnetz	km	306
Hausanschlüsse	Stück	5.610
Installierte Zähler	Stück	5.671

BILANZ ZUM 31.12.2022

Aktivseite	Anhang	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	1			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			581.603,23	520.449,71
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		5.919.722,46		6.223.285,01
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen		2.013.333,73		2.091.325,16
3. Verteilungsanlagen		27.326.683,46		24.839.755,41
4. Maschinen u. maschinelle Anlagen		841.968,45		939.785,34
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung		976.875,79		843.230,59
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		512.543,76	37.591.127,65	2.043.362,06
III. Beteiligungen	2		1.696.671,20	1.788.814,06
			39.869.402,08	39.290.007,34
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			463.508,14	384.099,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			2.258.747,53	3.111.370,18
2. Forderungen gegenüber der Gesellschafterin			1.173.613,89	275.675,35
3. Sonstige Vermögensgegenstände			1.528.549,23	901.868,15
III. Kassenbestand				
Guthaben bei Kreditinstituten			8.495.422,12	6.071.635,74
			13.718.573,38	10.744.648,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten			29.959,81	0,00
			53.819.202,80	50.034.655,87

Passivseite	Anhang	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	4		7.669.378,22	7.669.378,22
II. Kapitalrücklage	5		18.430.307,87	17.630.307,87
III. Gewinnvortrag			4.689.180,89	4.025.303,11
IV. Jahresüberschuss			350.504,84	663.877,78
			31.139.371,82	29.988.866,98
B. Sonderposten				
Empfangene Bauzuschüsse			5.004.989,45	4.770.201,84
C. Rückstellungen	6			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			1.663.315,00	1.995.338,00
2. Steuerrückstellungen			195.377,76	315.495,20
3. Sonstige Rückstellungen			2.536.490,01	2.079.586,32
			4.395.182,77	4.390.419,52
D. Verbindlichkeiten	7			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 550.353,12 EUR			6.603.002,32	7.273.901,29
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			0,00	53.815,97
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			1.551.888,22	1.524.202,95
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin			51.980,48	54.032,78
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon:				
a) mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 5.072.787,74 EUR			5.072.787,74	1.979.214,54
b) aus Steuern: 194.433,09 EUR			13.279.658,76	10.885.167,53
			53.819.202,80	50.034.655,87

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	Gesamt 2022 EUR	davon Lindenbad 2022 EUR	Gesamt 2021 EUR	davon Lindenbad 2021 EUR
1. Umsatzerlöse	8	22.473.088,17	223.756,29	23.229.635,75	118.325,92
Innerbetriebliche Leistungsverrechnung		150.779,35	44.342,37	99.995,99	9.218,31
2. Aktivierte Eigenleistungen		96.145,42	0,00	126.972,08	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	9	852.931,05	0,00	877.995,75	5.629,24
		23.572.943,99	268.098,66	24.334.599,57	133.173,47
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		12.091.957,82	16.966,23	12.518.751,16	5.317,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.544.197,77	164.024,15	1.492.508,47	107.326,89
c) Innerbetriebliche Leistungsverrechnung		150.779,35	106.436,98	99.995,99	90.777,68
		13.786.934,94	287.427,36	14.111.255,62	203.422,43
5. Personalaufwand	10				
a) Löhne und Gehälter		3.094.581,17	391.339,87	2.864.106,70	293.575,12
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon für Altersversorgung: EUR -81.221,68 (Vorjahr: EUR 262.300,60)		517.772,47	57.670,51	831.763,90	96.204,24
		3.612.353,64	449.010,38	3.695.870,60	389.779,36
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11	2.363.682,10	300.663,83	2.245.864,40	302.639,13
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12				
a) Konzessionsabgaben		930.807,00	0,00	992.194,00	0,00
b) Übrige betriebliche Aufwendungen		2.324.513,02	93.292,13	2.074.911,12	88.051,20
c) Sonstige Steuern		27.309,37	9.927,63	27.192,37	9.927,63
		3.282.629,39	103.219,76	3.094.297,49	97.978,83
8. Erträge aus Beteiligungen		122.612,28	0,00	59.550,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.105,02	0,00	4.366,98	0,01
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13	193.581,36	52.187,51	207.087,93	64.790,39
11. Ergebnis vor Steuern		460.479,86	-924.410,18	1.044.140,51	-925.436,66
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		109.975,02	-221.352,95	380.262,73	-214.600,00
13. Jahresergebnis		350.504,84	-703.057,23	663.877,78	-710.836,66

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Allgemeines

Die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH mit Sitz in Halle (Westf.) wird beim Registergericht Gütersloh mit der Handelsregister-Nummer HRB 5059 geführt.

Der Jahresabschluss 2022 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.

Die innerhalb des Stadtgebiets Halle (Westf.) betriebenen Ladepunkte für Elektromobilität sind der Marktrolle des Strom- Vertriebs zugeordnet. Auf einen gesonderten Tätigkeitenabschluss (§ 7c Abs. 2 EnWG) wird verzichtet, da die Ladepunkte nicht in der Marktrolle des Verteilnetzes betrieben werden.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft wurden berücksichtigt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist gegenüber dem Vorjahr um den Posten Erträge aus Beteiligungen ergänzt; entsprechend wurde die Vorjahreszahl angepasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Lohn- und Materialgemeinkostenzuschlägen. Vermögensgegenstände wurden bis einschließlich Geschäftsjahr 2007 – soweit ihre Nutzung zeitlich

begrenzt ist – entsprechend ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig überwiegend degressiv unter Ansatz der steuerlich zulässigen Höchstsätze abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen für die Anlagen des Lindenbades und die Zugänge ab 2008 erfolgen linear. Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Der Ausweis der seit dem 01.01.2003 empfangenen Ertragszuschüsse erfolgt brutto durch Bildung eines Passivpostens, der parallel zum Abschreibungsverlauf der entsprechenden Versorgungsanlagen erfolgswirksam aufgelöst wird.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zu modifizierten Teilwerten auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 1,78 % p.a. und anhand der biometrischen Annahmen der Heubeck-Richttafeln 2018 G ermittelt worden. In der Betrachtung des Verpflichtungswertes mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre im Vergleich zur Ermittlung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von 32.241 EUR.

Mit der Bildung von sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verbindlichkeiten abgedeckt. Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet; langfristige Rückstellungen werden abgezinst.

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Anlagevermögen

- (1) Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im als Anlage beigefügten Anlagenspiegel gesondert dargestellt.

Beteiligungen

- (2) Die Beteiligungen weisen Anteilsbesitze an der AOV Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälischer Versorgungsunternehmen GbR, Gütersloh (quotal unter 20%), der AOV IT Services GmbH, Gütersloh (quotal unter 20%), an der Windenergie Westfalen-Lippe GmbH, Bielefeld (quotal unter 20%), an der Trianel GmbH, Aachen (quotal unter 20%), an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen (quotal unter 20%) und an der smartOPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück (quotal unter 20%) aus.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- (3) Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten überwiegend Forderungen aus Energie- und Wasserlieferungen. Dem Ausfallrisiko wird durch Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden hauptsächlich Forderungen aus dem Energiebezug, der Umsatzsteuer sowie aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag ausgewiesen.

Eigenkapital

- (4) Das Stammkapital wird in DM geführt und beträgt 15,0 Mio. DM. Es wurde lediglich zu Ausweiszwecken auf Euro (7,669 Mio. EUR) umgerechnet.

Kapitalrücklage

- (5) Die Kapitalrücklage beinhaltet die wertmäßig das Stammkapital übersteigende Sacheinlage sowie Einzahlungen der Gesellschafterin.

Rückstellungen

- (6) Für die eingegangene Pensionsverpflichtung ist eine Rückstellung vorhanden, die 2022 gemäß einem versicherungsmathematischen Gutachten angepasst wurde.

Die Alters- und Hinterbliebenenversorgung für die Arbeitnehmer*innen wird über Beiträge an die Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw) finanziert. Aufgrund einer Unterkapitalisierung weist die kwv eine Deckungslücke auf. Der auf die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH entfallende Teilbetrag der Unterdeckung der Versorgungsverpflichtungen wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Es wurde eine Rückstellung in Ansatz gebracht.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle sich bei Bilanzaufstellung abzeichnenden Risiken. Im Wesentlichen setzen sich diese aus Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen sowie aus Risiken aus dem Rechtsstreit bezüglich des Netzanschlusses der Biogasanlage zusammen. Ferner werden personalbezogene Rückstellungen, Rückstellungen Abschluss- und Beratungskosten sowie weitere ausstehende Rechnungen in Ansatz gebracht.

Verbindlichkeiten

- (7) Restlaufzeiten:

	Gesamt	bis zu	von	über
	TEUR	1 Jahr	1-5 Jahre	5 Jahre
		TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.603	550	1.724	4.329
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.552	1.552	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	52	52	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	5.073	5.073	0	0
Gesamt	13.280	7.227	1.724	4.329

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich Überzahlungen von Kund*innen und Verbindlichkeiten aus Steuern.

Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

(8) Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Betriebszweige:

		2022	2021
Stromversorgung	TEUR	13.732	14.149
Wärmeversorgung	TEUR	360	265
Gasversorgung	TEUR	5.046	5.596
Wasserversorgung	TEUR	3.111	3.102
Lindenbad	TEUR	224	118
	TEUR	22.473	23.230

Sonstige betriebliche Erträge

(9) Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen die Erstattungen des marktgebietaufspannenden Netzbetreibers für den Wälzungsmechanismus Biogas.

Personalaufwand

(10) Der Personalaufwand enthält die Löhne und Gehälter sowie die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung. Die Altersversorgung beinhaltet die Anpassung der Pensionsrückstellung für den im Geschäftsjahr 2022 verstorbenen ehemaligen Geschäftsführer.

Abschreibungen

(11) Die Abschreibungen enthalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

(12) Neben den Konzessionsabgaben und den sonstigen Steuern umfassen die übrigen betrieblichen Aufwendungen vor allem Kosten für EDV, Prüfungs- und Beratungskosten, Kosten für Versicherungen sowie Werbe- und Marketingkosten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

(13) Hier sind im Wesentlichen die Zinsaufwendungen für die vorhandenen Darlehen zu nennen. Auf Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen entfallen 14 TEUR.

Sonstige Angaben

Angaben zur Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten, getrennt nach Mitarbeitergruppen:

	2022	2021
Mitarbeiterinnen	18	20
Mitarbeiter	30	27
	48	47
Freistellungsphase Altersteilzeit	1	1
Arbeitsphase Altersteilzeit	2	1
Auszubildende*r	2	2
Elternzeit	1	0
	54	51

Anzahl der Stellen:

	2022	2021
Mitarbeiterinnen	16,92	18,95
Mitarbeiter	29,51	27,00
	46,43	45,95
Freistellungsphase Altersteilzeit	1,00	1,00
Arbeitsphase Altersteilzeit	2,00	1,00
Auszubildende*r	2,00	2,00
Elternzeit	1,00	0,00
	52,43	49,95

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterin

Stadt Halle (Westf.)

Vertretung in der Gesellschafterversammlung:

Tappe, Thomas
Bürgermeister

als persönliche Vertreter:

Reimers, Axel
1. stellv. Bürgermeister

Akpinar, Hasan
2. stellv. Bürgermeister

Aufsichtsrat

Vorsitzende

1) Dr. Witte, Kirsten

Dipl.-Volkswirtin

Ratsmitglied

Stellv. Vorsitzender

2) Tappe, Thomas

Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

Bürgermeister

Mitglieder

3) Hülsmann, Marco
4) Hünninghaus, Maik
5) Lantzke, Claudia
6) Neugrewe, Wolfgang
7) Reimers, Axel
8) Schacht, Reinhard
9) Siemens, Stefan
10) Welpmann, Silke
11) Wieda, Christian

Kriminalbeamter
Sparkassenbetriebswirt
Chefarztsekretärin
Dipl.-Biologe a.D.
Bankfachwirt
Landwirtschaftsmeister
Rechtsanwalt
Industriefachwirtin
Projektentwickler

Ratsmitglied

Ratsmitglied
skB*
Ratsmitglied

skB*
Arbeitnehmersvertreterin
Ratsmitglied

Persönliche Vertreter*innen (in obiger Reihenfolge)

1) Stoppenbrink, Jochen
2) Keil, Jürgen
Hüllbrock, Björn
3) Brandt, Tim

4) Kozlowski, Karin
5) Niemeier-Müller, Ulrike
6) Kloidt, Joachim
7) Teuffel von Birkensee, Benedikt
8) Stricker, Reinhard
9) Upmann-Dallmeyer, Andreas
10) Heitmann, Jörg
11) Karpf, Veronika

Landwirt
Beamter
Beamter
Unternehmensberater
für Messtechnik
Rentnerin
Personalfachwirtin
Lehrer i.R.
Kaufmann
IT-Systemadministrator
Landwirt
Elektromonteur
Management Board Agentur

Ratsmitglied
Allg. Vertr. d. Bürgermeisters (bis 30.04.2023)
Allg. Vertr. d. Bürgermeisters (seit 01.05.2023)
Ratsmitglied

Ratsmitglied
Ratsmitglied
skB*
Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied
Arbeitnehmersvertreter
Ratsmitglied

Geschäftsführer

Wiese, Johannes

Dipl.-Ingenieur

* skB = sachkundiger Bürger bzw. sachkundige Bürgerin

Vergütungen

Die Aufsichtsratsvergütung betrug für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 insgesamt 2.465,00 EUR. Die Geschäftsführervergütung wird unter zutreffender Inanspruchnahme der Schutzklausel nach §286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2022 umfasst die Prüfung gemäß §317 HGB, die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß §53 HGrG sowie die Prüfung nach § 6b EnWG. Hierfür ist ein Honorar in Höhe von 27.000 EUR berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2022 beträgt das Honorar für andere Bestätigungsleistungen 8.000 EUR, für Steuerberatungsleistungen 7.000 EUR sowie für sonstige Beratungsleistungen 28.308 EUR. Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt 70.308 EUR.



Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum Bilanzstichtag bestehenden finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie aus dem Bestellobligo aus begonnenen Investitionen sind für die Beurteilung der Finanzlage von untergeordneter Bedeutung.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung unterbreitet den folgenden Ergebnisverwendungsvorschlag:

Der Jahresüberschuss in Höhe von 350.504,84 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Halle (Westf.), den 2. September 2023

T.W.O. Technische Werke Osning GmbH

gez. Johannes Wiese

Dipl.-Ingenieur

Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

Anlagennachweis per 31.12.2022	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand zum 01.01.	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand zum 31.12.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.505.894,61	67.699,00	77.155,53	67.219,05	1.563.657,13
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	17.024.448,43	6.164,01	23.309,97	0,00	17.007.302,47
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	3.220.342,95	61.819,00	0,00	0,00	3.282.161,95
3. Verteilungsanlagen	72.317.783,79	2.105.560,14	1.150.650,88	1.932.087,99	75.204.781,04
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	2.060.459,73	15.337,86	0,00	0,00	2.075.797,59
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.810.001,74	361.381,78	131.905,09	0,00	4.039.478,43
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.043.362,06	468.488,74	0,00	-1.999.307,04	512.543,76
	100.476.398,70	3.018.751,53	1.305.865,94	-67.219,05	102.122.065,24
III. Beteiligungen	1.788.814,06	0,00	92.142,86	0,00	1.696.671,20
Gesamt	103.771.107,37	3.086.450,53	1.475.164,33	0,00	105.382.393,57

Anlagennachweis per 31.12.2022	Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand zum 01.01.	Zugang	Abgang	Endstand zum 31.12.	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	durchschnittl. AfA Satz	durchschnittl. Restbuchwert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%
	985.444,90	73.764,53	77.155,53	982.053,90	581.603,23	520.449,71	4,7	37,2
	10.801.163,42	290.018,16	3.601,57	11.087.580,01	5.919.722,46	6.223.285,01	1,7	34,8
	1.129.017,79	139.810,43	0,00	1.268.828,22	2.013.333,73	2.091.325,16	4,3	61,3
	47.478.028,38	1.528.928,99	1.128.859,79	47.878.097,58	27.326.683,46	24.839.755,41	2,0	36,3
	1.120.674,39	113.154,75	0,00	1.233.829,14	841.968,45	939.785,34	5,5	40,6
	2.966.771,15	218.005,24	122.173,75	3.062.602,64	976.875,79	843.230,59	5,4	24,2
	0,00	0,00	0,00	0,00	512.543,76	2.043.362,06	0,0	100,0
	63.495.655,13	2.289.917,57	1.254.635,11	64.530.937,59	37.591.127,65	36.980.743,57	2,2	36,8
	0,00	0,00	0,00	0,00	1.696.671,20	1.788.814,06	0,0	100,0
	64.481.100,03	2.363.682,10	1.331.790,64	65.512.991,49	39.869.402,08	39.290.007,34	2,2	37,8

AUSZUG AUS DEM BESTÄTIGUNGSVERMERK

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH, Halle (Westf.), – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Düsseldorf, 9. September 2023

EversheimStuible Treuberater GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Schellhorn
Wirtschaftsprüfer

Fuchs
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er ist durch die Geschäftsführung in insgesamt 4 Aufsichtsratssitzungen regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle eingehend unterrichtet worden.

Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht von dem gem. Beschlussfassung vom 23.06.2022 gewählten und entsprechend beauftragten Abschlussprüfer, der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treuberater GmbH, Düsseldorf, nach den gesetzlichen Bestimmungen geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Bericht des Abschlussprüfers sind den Aufsichtsratsmitgliedern vor der Sitzung ausgehändigt worden. Die Vorlagen wurden in der Sitzung am 21.09.2023 beraten. Der Abschlussprüfer hat an den Verhandlungen des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss teilgenommen, über wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat billigt den ihm vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht und empfiehlt der Gesellschafterversammlung den vorgelegten Jahresabschluss festzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen aktiven und ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2022, die die Grundlage für die Erfüllung der gestellten Aufgaben bilden. Dieses Engagement wird dazu beitragen, die gesetzten anspruchsvollen Ziele zu erreichen.

Halle (Westf.), den 21.09.2023

Der Aufsichtsrat

gez. Dr. Kirsten Witte
Vorsitzende

TWO.de

Haller Energie

T.W.O. Technische Werke Osning GmbH

Gartnischer Weg 127
33790 Halle in Westfalen

Telefon 05201 858-0
Telefax 05201 858-210
24h-Notdienst 05201 858-100

info@two.de
www.two.de

